



Medienkonferenz vom 16. August 2017

«Allianz der Vernunft» will Renten sichern

Ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Parteien, Wirtschafts- und Berufsverbänden hat sich zum Luzerner Komitee «2x JA zu sicheren Renten» zusammen geschlossen und kämpft für ein doppeltes Ja zur Rentenreform am 24. September. «Vom Kompromiss profitieren alle Generationen: Bestehende Renten werden gesichert, künftige Rentnerinnen und Rentner erhalten mehr AHV und die Umverteilung von Jung zu Alt bei den Pensionskassen wird gestoppt», betont CVP-Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler. Auf Oskar Mathis, Sozialvorsteher von Horw und Verantwortlicher für Soziales beim Verband für Gemeinden Luzern begrüsst die Stärkung der 1. Säule. «Die AHV ist für viele Menschen die wichtigste Einkommensquelle im Alter. Mit der Rentenreform verhindern wir Altersarmut», so Mathis.

Nach mehreren gescheiterten Anläufen liegt nun endlich eine mehrheitsfähige Vorlage vor, welche das Rentenniveau in der 1. und 2. Säule nicht nur senken sondern halten will. Mit aktuell 30 Organisationen setzt sich in Luzern eine «Allianz der Vernunft» für ein doppeltes Ja ein. Die Breite des Komitees beweist, dass breite Bevölkerungskreise von der Rentenreform profitieren. So z.B. die Landwirte: «Für uns Bauern ist der 24. September ein doppelt wichtiger Tag. Neben der Abstimmung zur Ernährungssicherheit können wir auch unsere Renten sichern», freut sich Regula Bucheli-Brunner, Vizepräsidentin des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands. Auch Personalverbände und Gewerkschaften kämpfen an vorderster Front für die Reform. «Der erleichterte Zugang zur 2. Säule für Frauen und dass ältere Arbeitslose nicht mehr aus der Pensionskasse ausgeschlossen werden, sind zwei wichtige sozialpolitische Errungenschaften», betont Marcel Budmiger, Geschäftsleiter des Luzerner Gewerkschaftsbundes.

Das Luzerner Komitee «2x JA zu sicheren Renten» ist zuversichtlich, mit ihren Stand- und Verteilaktionen, Plakaten, Inseraten und im direkten Gespräch die Luzernerinnen und Luzerner von einem doppelten Ja zur Rentenreform überzeugen zu können.

Folgende Persönlichkeiten engagieren sich im Co-Präsidium des Komitees:

Prisca Birrer-Heimo, Nationalrätin SP, **Hannes Blatter**, Dozent Hochschule Luzern - Wirtschaft & Geschäftsführer Luzerner Forum für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit, **Louis Schelbert**, Nationalrat Grüne, **Ida Glanzmann-Hunkeler**, Nationalrätin CVP, **Andrea Gmür**, Nationalrätin CVP, **Konrad Graber**, Ständerat Luzern, **Pirmin Jung**, Unternehmer, **Jakob Lütolf**, Präsident Bäuerinnen- und Bauernverband Kt. Luzern, **Oskar Mathis**, Sozialvorsteher, Leiter Bereich Soziales VLG, **Daniela Merkel**, Präsidentin schweizerischer katholischer Frauenbund Luzern, **Leo Müller**, Nationalrat CVP, **Beat Schürmann**, Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Luzern, **Martin Wyss**, Präsident Luzerner Gewerkschaftsbund.

Bis heute sind folgende Organisationen Mitglied im Luzerner Komitee «Ja zu sicheren Renten»:

Bäuerinnen- und Bauernverband Kanton Luzern, BDP Kanton Luzern, CVP Kanton Luzern, CVP Frauen Kanton Luzern, CVP 60+ Kanton Luzern, EVP Kanton Luzern, JCVF Kanton Luzern, JGLP Kanton Luzern, Kaufmännischer Verband Luzern, GLP Kanton Luzern, Grüne Kanton Luzern, Landwirtschaftskommission CVP Kanton Luzern, Luzerner Gewerkschaftsbund (mit Avenir Social, kapers, SBKV, SBPV, SEV, SMPV, SMV, Syndikat Schweizerischer Medienschaffender), Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband, Luzerner Staatspersonalverband, Schweizerischer katholischer Frauenbund Luzern, SP Kanton Luzern, SP 60+ Kanton Luzern, Sany Luzern, Syndicom Luzern, VPOD Luzern, Unia Region Zentralschweiz. Weitere folgen.

16. August 2017, 10.30 Uhr

Kontakte der Referentinnen und Referenten:

Regula Bucheli-Brunner, Vizepräsidentin Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, 041 495 23 22

Marcel Budmiger, Geschäftsleiter Luzerner Gewerkschaftsbund, 078 757 99 78

Rico De Bona, Sekretär CVP Kanton Luzern, 079 403 96 08

Ida Glanzmann-Hunkeler, Nationalrätin CVP, 079 657 10 65

Oskar Mathis, Sozialvorsteher Horw, Verantwortlicher Soziales VLG, 079 150 25 55